

**Titel: "Tief im Westen ..." Soziale Stadt und leere Kassen?
Was heißt das für die Bürger*innen und die kommunale
Demokratie?**

(mit Exkursion in die "Metropolregion" Ruhr)

Seminar-Nr.: KSU 326713250
Termin: 15.11. – 20.11.2026
Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung
Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen
Seminarleitung: Tim Ackermann (Soziologe, Bildungsreferent),
Fatih Ece (Organisationssekretär)

Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr	Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Seminarleitung	Begrüßung der Teilnehmenden
durchgehend	Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
anwesend	Vorstellung des Seminarprogramms

Montag

08.45 – 12.30 Uhr	Einstieg: Was machen eigentlich Kommunen? Annäherungen
inkl. 15 Min. Pause	• Stellung, Kompetenzen und Aufgaben der Kommunen • Historische Entwicklung: Kommunalverfassung und Selbstverwaltungsleistungen
	Einführung in die Finanzen der Kommunen
	• Kommunale Einnahmen und Ausgaben: Höhe, Stetigkeit und Entwicklungen • Haushaltsausgleich – Haushaltssicherungskonzept – Nothaushaltsrecht: Die kommunale Schuldensituation und die Auswirkungen auf die Kommunalpolitik sowie auf den Alltag
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 18.00 Uhr	Weiterführung: Einführung in die Finanzen der Kommunen am Beispiel des Ruhrgebiets
inkl. 15 Min. Pause	• Die kommunalen Haushalte der Ruhrgebietskommunen im Vergleich • Meinungen und Erfahrungen zu Schulden und Leistungskürzungen in Städten und Gemeinden

- Die kommunale Schuldensituation und -entwicklung im Ruhrgebiet: Strukturelle Gründe für die Haushaltsdefizite in den Ruhrgebietsstädten

Fallbeispiel Bochum: Wer hat Schuld an der Verschuldung?

- Inhaltliche Vorbereitung des Besuchs aus dem Amt für Finanzsteuerung der Stadt Bochum am Dienstagvormittag

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Dienstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

- Fallbeispiel Kommune Bochum – nachgehakt
- Gesprächsrunde mit dem Amtsleiter für Finanzsteuerung der Kommune Bochum:
- Wie sind die aktuellen finanziellen Entwicklungen? Welche Chancen und Gefahren gibt es für die Kommune im aktuellen Strukturwandel? Wie sind die Zukunftsaussichten?

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Raus aus den roten Zahlen – aber wie?

- Welche „Stellschrauben“ zur Konsolidierung der Haushalte haben die kommunalen Verwaltungen – und wie effektiv sind sie?

Soziale Lage und Stadtentwicklungen im Zusammenhang mit dem Strukturwandel (auch aus gewerkschaftlicher Sicht) im Ruhrgebiet.
Beispiel: die Stadt Bochum

Gesprächsrunde mit dem DGB-Regionsgeschäftsführer im Ruhrgebiet:

- Was sind die Grundbedingungen einer „sozial gerechten Stadt“ unter den derzeitigen finanziellen und politischen Möglichkeiten der Kommunen
- Wie kann eine weitere Spaltung der Stadtteile von „Reichen“ und „Armen“ im Ruhrgebiet entgegengewirkt werden?

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Mittwoch

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Alte und neue Formen direkter Demokratie.

- Beispiel: Bürgerhaushalte und digitale Stadt: Chancen und Grenzen?
- Was sind Bürgerhaushalte? Was können sie bewirken?
- Was verstehen wir unter „digitaler Stadt?“. Welche Partizipationsmöglichkeiten für Bürger*innen lassen sich entwickeln
- Was sind kreativ-Quartiere und welche Bedeutung haben sie in der Stadtentwicklung

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Zivilgesellschaft als Chance für eine lebendige Weiterentwicklung in der Kommune durch Stadtteil- und Quartiersarbeit? • „Wandel durch Kultur“ - Praktische Politik und kommunale (finanzielle) Handlungsmöglichkeiten in der Haushaltskrise. Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Kreativquartieren und Quartiersmanagement für eine zukunftssträchtige Stadtentwicklung am Beispiel des Ruhrgebiets • Diskussionsanregung: Ausschnitte des Dokumentarfilms zu zivilgesellschaftlichen Initiativen im Ruhrgebiet: „Das Gegenteil von Grau“
ab 18.15 Uhr	Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Bürgerengagement: Das Beispiel „Stadt für Alle“ in Bochum Gesprächsrunde mit Vertreter*in von alternativen Stadtentwicklungsaktivitäten in Bochum • Was sind die Forderungen an die Stadtpolitik? • Welche Initiativen gibt es? • Was sind die bisherigen Ergebnisse? • Was sind Barrieren?
12.30 – 13.15 Uhr	Mittagspause
13.15 – 13.45 Uhr	Abfahrt ins Bochumer Westend
13.45 – 16.30 Uhr	Geführter Stadtteilrundgang zu Projekten der Quartiersentwicklung und Gesprächsrunde im Q1-Stadtteilzentrum Das Beispiel Stadtquartier: Westend in Bochum • Beteiligungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort • Dimensionen und Voraussetzungen aktiver Bürgerschaft und Selbstorganisationsprozesse • Auseinandersetzung mit Beispielen von zivilgesellschaftlichem Engagement im Ruhrgebiet
16:30 – 17:00	Rückfahrt ins Bildungszentrum nach Hattingen
17:00 – 18:15	• Auswertungsgespräch im Bildungszentrum
ab 18.15 Uhr	Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Die Bedeutung der kommunalen Ebene für die Bewältigung aktueller Krisen und globaler Zukunftsfragen – Privater Reichtum und öffentliche Armut. Was bedeutet zunehmende soziale Ungleichheit für die Perspektiven in unserer Gesellschaft?

- Handlungsunfähig/ Fähigkeit für viele Jahre? Resümierende Einschätzungen zu den Dimensionen und Lösungsmöglichkeiten der kommunalen Haushaltskrise und den Bedingungen für eine soziale Stadtentwicklung in den Ruhrgebietsstädten

Abschließenden Seminauswertung und -kritik

13.00 Uhr

Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:

Alle politisch Interessierten

Lernziele:

Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:

1. die Stellung, Kompetenzen und Aufgaben der Kommune kennenlernen
2. einen Überblick über die Haushaltprobleme der Kommunen gewinnen
3. die Ursachen der kommunalen Finanznot analysieren und bewerten und wesentliche Reformkonzepte kritisch reflektieren
4. Stadtentwicklung – Schwierigkeiten und Chancen im Strukturwandel kennenlernen und den Stellenwert von Quartiersarbeit für eine soziale Stadt beurteilen können
5. zivilgesellschaftliche Initiativen im kommunalen Raum kennenlernen und bewerten können

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet
- Exkursionen (gesondert ausgewiesen)

Änderungen vorbehalten!